

## **Starkes Unwetter fordert Feuerwehr in Bremervörde: Einsätze ohne Pause**

Schweres Unwetter in Bremervörde: Blitzschläge und Überschwemmungen fordern die Feuerwehr. Einsatzkräfte reagieren schnell und effektiv.

Ein heftiges Unwetter hat am Abend des 4. Septembers 2024 die Stadt Bremervörde in Alarmbereitschaft versetzt. Die Feuerwehren der Stadt wurden zu mehreren Einsätzen gerufen, als Sturzregen und Blitzschläge eine Reihe von Problemen im gesamten Stadtgebiet verursachten. Leider gab es nicht nur vollgelaufene Keller, sondern auch überflutete Straßen und das eindringende Wasser, das in Wohnhäuser drang und nicht nur materielle Schäden verursachte, sondern auch erhebliche Sorgen bei den Anwohnern auslöste.

Besonders kritisch war die Situation in Hesedorf, als ein Blitz in ein Gebäude einschlug. Die Feuerwehr wurde ursprünglich mit dem Alarmstichwort „F2“ alarmiert, jedoch änderte sich die Lage rasch und das Alarmstichwort wurde auf „F3“ erhöht. Dieses veränderte Alarmstichwort zeigt an, dass die Situation ernster ist als zunächst erwartet. Durch das rasche Eingreifen und die gute Koordination der Feuerwehrleute konnte jedoch schnell Entwarnung gegeben werden. Die Lage stellte sich als weniger dramatisch heraus, als man zunächst befürchtet hatte.

### **Einsatzorganisation und Koordination**

Im Vordergrund stand die Organisation des Einsatzes durch die Kommunale Einsatzleitung (KEL) in Bremervörde. Sie wurde eingerichtet, um die verschiedenen Einsätze zu koordinieren und

die örtliche Leitstelle zu entlasten. Die Ortsfeuerwehren aus Bremervörde, Bevern, Hesedorf, Hönau-Lindorf und Spreckens waren über mehrere Stunden hinweg aktiv im Einsatz. Trotz des hohen Arbeitspensums sorgte die effiziente Organisation dafür, dass die rund 80 Feuerwehrkräfte mit Essen und Getränken versorgt werden konnten. Ein Beispiel für die gute Zusammenarbeit und Organisation, die in Krisensituationen von entscheidender Bedeutung sind.

Gegen 23 Uhr konnten schließlich alle Einsätze erfolgreich abgeschlossen werden, und die KEL wurde aufgelöst. Jedoch blieb die Nachtsituation nicht ganz ruhig. Am frühen Morgen des folgenden Donnerstags um etwa 1:00 Uhr war die Feuerwehr erneut gefordert, als ein weiterer Blitzeinschlag in Bremervörde gemeldet wurde. Außerdem alarmierten die Meldeempfänger gegen 3:00 Uhr wegen einer ausgelösten Brandmeldeanlage, aber auch hier konnte schnell Entwarnung gegeben werden, da keine Feststellungen gemacht wurden.

Insgesamt leisteten die Feuerwehren hervorragende Arbeit und konnten, unterstützt von Fachberatern, die Schäden in den betroffenen Gebieten auf ein Minimum reduzieren. Dies steht in großem Kontrast zu den Sorgen, die das Unwetter zunächst auslöste. Solche Einsätze sind ein Paradebeispiel für die Bedeutung der Feuerwehr und deren Engagement, auch unter extremen Bedingungen Sicherheit zu gewährleisten. Die Koordination und der schnelle Einsatz der Feuerwehrkräfte sind essentielle Bestandteile, um die Auswirkungen eines solchen Unwetters für die Bürger so gering wie möglich zu halten.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**